

Frankfurt, wo der sieg- und ruhmreiche Herzog Maximilian von Österreich, Sohn des großen Friedrich III., zum Römischen König gewählt und mit diesen heiligen Würdezeichen angetan in sein Amt eingesetzt worden war.

0572

Siehe, wie weit unser Evagatorium mich treibt, in der Welt umherzuschweifen: Doch nun will ich nach Jerusalem zurückkehren, das nach dem Abzug Karls des Großen etliche Jahre lang in Frieden verblieb und wo die Besucher aus dem Abendland ohne jede Schwierigkeit zu den heiligen Stätten zugelassen <II, 246> wurden und die Heiden, die die Herrschaft in Jerusalem inne hatten, die ankommenden Pilger nicht gefährdeten. Karl hatte nämlich nicht den Christen die Herrschaft wiedergegeben und diese auch nicht sich selbst unterstellt, sondern nur einen Frieden zwischen Christen und Heiden geschlossen, der allerdings nicht allzulange von Bestand sein konnte. Doch solange er dauerte, durchzogen abendländische Pilger in großen Scharen täglich die heiligen Stätten und schliefen nachts in der heiligen Grabeskirche, weil es keine Herberge für Lateiner in der Stadt gab; es bestanden nämlich noch keine Unterkünfte für Gäste, auch gab es keine lateinische Kirche, sondern man nahm die Kirche vom heiligen Grab und andere, griechische Kirchen als Obdach in Anspruch. Da geschah es aber in jenen Tagen, daß Kaufleute aus Apulien ausländische Waren, die der Orient vorher nicht gekannt hatte, nach Alexandria brachten, um guten Gewinn zu erzielen; man glaubt, es habe sich um Haselnüsse gehandelt, wie III, 153 berichtet. Diese scheinbar kostbaren Waren überbrachten sie dem König von Ägypten, der auch über Arabien, Palästina und Judäa regierte. Der König aber, der durch die neuartigen Waren sehr beeindruckt war, versprach jenen Kaufleuten, er wolle ihnen zum Ausgleich und Dank gewähren, was sie begehrten. So baten sie und erlangten es auch, in Jerusalem an einem beliebigen Platz, wo sie es wünschten, eine Wohnstätte für die lateinischen Pilger bauen zu dürfen.

0570

0576

0566

0581

0561

0621

0521

0671

0471

Und so bauten sie vor dem Zugang zur Auferstehungskirche des Herrn ein Kloster zu Ehren der seligen Jungfrau Maria und setzten einen Abt und lateinische Mönche ein. Und weil Lateiner dies bewirkt hatten, nannten sie die Stätte "zur heiligen Maria der Lateiner", und die besagte Kirche lag kaum einen Steinwurf weit vom Grab des Herrn entfernt. Der Abt aber und die Mönche, gottesfürchtige Männer, nahmen die Pilger aus Übersee sehr herzlich auf und behandelten sie mit großer Freundlichkeit. Als nun eine Menge Pilger herzuströmte, Männer und Frauen, wurden zwar die Männer innerhalb des Klosters in das Gästehaus aufgenommen, die Frauen aber wohnten andernorts, je nachdem es sich ergab, außerhalb, wurden aber bisweilen von Sarazenen belästigt und hatten auch Mangel zu leiden. Daher bauten jene Mönche, nachdem sie Maria, die Helferin der Pilger, um Beistand angerufen hatten, in der Nähe ihres Klosters an der Mauer der heiligen Grabeskirche noch ein anderes Kloster für die Frauen zur Linken des Tempeleingangs, das sie "Zur heiligen Maria Magdalena" nannten, und in ihm wurden die Pilgerinnen aufgenommen und gut betreut. Und so wurden in Jerusalem für die abendländischen Pilger bessere Bedingungen <II, 247> geschaffen unter der Herrschaft der Heiden, die gleichwohl die Pilger mit allen möglichen Abgaben zu belasten pflegten und auch den Besuch der heiligen Stätten nicht duldeten, wenn die Erlaubnis nicht mit Geld von ihnen erkaufte wird, so wie es auch heute ist. Und so standen die Dinge für die Christen über hundert Jahre lang von der Zeit Karls bis zu den Zeiten Heinrichs I. Da tauchte im Jahr des Herrn 1015 ein nichtswürdiger Mensch auf, ein Werkzeug des Teufels, eine Geißel des Christenvolks, der Zerstörer des heiligen Grabes, ein König von Ägypten, Kalif genannt, und er nahm wildentschlossen dem Land den Frieden und das Einvernehmen, das durch Karl den Großen zwischen Christen und Sarazenen gestiftet worden war. Er hatte eine christliche Mutter, aber als er König der Sarazenen geworden war, fing er an, gegen die

1071

0071

Ende

Anfang